

METAS-Direktor Philippe Richard vertritt die Schweiz an der 28. CGPM

Datum 10.10.2026
Subjekt Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Region Švýcarsko
Kategorie Mezinárodní organizace, Konference a veletrhy, Věda a výzkum

Bern-Wabern, 09.10.2026 — Vom 13. bis 15. Oktober 2026 treffen sich die 69 Mitgliedstaaten der Meterkonvention in Versailles zur 28. Generalkonferenz für Mass und Gewicht (CGPM). METAS-Direktor Philippe Richard leitet die Schweizer Delegation. Im Zentrum der Konferenz stehen wichtige Weichenstellungen für die internationale Metrologie.

An der Generalkonferenz beraten die Mitgliedstaaten über zentrale Fragen zur Zukunft der internationalen Metrologie und entscheiden über entsprechende Resolutionen. Dazu gehören die Neudefinierung der Sekunde, die Sicherstellung der Kontinuität der Weltzeit UTC, eine internationale Referenzzeit für den Mond sowie die weitere Digitalisierung des weltweiten Metrologiesystems.

Die Schweiz gestaltet die internationale Metrologie mit

Das METAS vertritt die Schweiz an der CGPM und beteiligt sich aktiv an der internationalen Zusammenarbeit in der Metrologie. Die Schweizer Delegation wird von METAS-Direktor Philippe Richard geleitet.

Auch im Internationalen Komitee für Mass und Gewicht (CIPM) übernimmt Philippe Richard als Vizepräsident eine wichtige Funktion. Als Vorsitzender des zuständigen CIPM-Gremiums hat er die Erarbeitung neuer Verfahrensregeln für die CGPM geleitet und damit zur Weiterentwicklung der institutionellen Grundlagen beigetragen. Über diese Verfahrensregeln wird an der diesjährigen Generalkonferenz entschieden.

Durch sein internationales Engagement leistet das METAS als nationales Metrologieinstitut einen wesentlichen Beitrag dazu, die internationale Metrologie weiterzuentwickeln und an neue Bedürfnisse anzupassen.

Grundlage der internationalen Zusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit basiert auf der Meterkonvention von 1875, zu deren Gründungsstaaten die Schweiz gehört. Die CGPM ist das oberste Organ der Meterkonvention und tritt in der Regel alle vier Jahre zusammen, um über zentrale wissenschaftliche, institutionelle und finanzielle Fragen zu entscheiden.

<https://www.eda.admin.ch/de/newsb/791INg54sjBz>